

Schach am Markt



Informationen aus dem Klubleben der Schachfreunde Sasel

Spiellokal: Gemeindesaal der Vicelinkirche am Saseler Markt 8.

Spielabend: Dienstags ab 19.00 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

Hamburg, den 12.12.02

Liebe Schachfreunde,

nachdem unsere neue Homepage www.schachfreunde-sasel.de inzwischen schon weit über 300 Mal besucht worden ist, müsste dieser Rundbrief eigentlich so langsam gegenstandslos werden. Schließlich gibt es mittlerweile kaum noch eine Frage zum Klub, die auf dieser von Wolfgang Wagner redigierten Website nicht präzise beantwortet wird. Da aber immer noch mehr als die Hälfte unserer Mitglieder keinen Netzanschluss hat, werden wir wohl auch in naher Zukunft nicht auf den herkömmlichen Informationsweg über die gute alte Gelbe Post verzichten können. Die Computer-Nutzer werden auf den folgenden Seiten also einiges wieder finden, was sie vom Bildschirm her bereits kennen. Das betrifft zum Beispiel auch die beiliegende „Alphaliste SF Sasel 1947“ mit den aktuellen DWZ-Ergebnissen unserer Spieler. Hier zunächst ein Blick auf die Hamburger Mannschaftskämpfe 2003, die für uns mit einem Heimspiel von SF Sasel 1 bereits Anfang Januar beginnen:

1. Mannschaft (Kreisliga A), **Termine und Gegner.** Am 7.1. Heimspiel gegen Barmbek 3. Am 21.1. sind wir zu Gast beim Bramfelder SK 3 (Gropiusring 43, Haupteingang Gesamtschule). Am 4. Februar Heimspiel gegen Bergstedt 2. Am 25. Februar Heimspiel gegen den Volksdorfer SK 3. Am 7.3. gegen SC Königsspringer 6 (Riekbornweg 5). Am 1.4. Heimspiel gegen HSG/BUE 2. Am 28.4. gegen Farmsen 2 (Hohnerredder 23, Max Brauer-Heim). Am 13.5. Heimspiel gegen HSK 17. Am 19.5. gegen Diogenes 3 (Fahrenkamp 27, Altentagesstätte). Beginn jeweils um 19.00 Uhr.

2. Mannschaft (Kreisklasse C), **Termine und Gegner.** Am 14.1. Heimspiel gegen Volksdorf 4. Am 14.2. gegen Weiße Dame (Gustav-Falke-Str. 21a, Pavillons hinter der Sporthalle) Am 25.2. Heimspiel gegen SKJE 6. Am 25.3. gegen Bille 4 (Friedrich-Frank-Bogen 59, Vestibül Nähe S-Bahnhof). Am 8.4. Heimspiel gegen Schachelschweine 3. Am 14.4. gegen Farmsen 3 (Hohnerredder 23, Max Brauer-Heim). Am 6.5. Heimspiel gegen HSK 22. Am 20.5. gegen Bergstedt 4 (Heinrich von Ohlendorff-Str. 20). Beginn jeweils um 19.00 Uhr.

Aufstellung unserer Spieler. Für 2003 haben wir dem Hamburger Schachverband gemeldet:

1. Mannschaft: 1) Häring, Manfred 2) Büker, Eberhard 3) Levin, Ronald 4) Koch, Erwin 5) Frantz, Gösta 6) Tranelis, Uwe 7) Domröse, Günter 8) Frische, Gerhard. Die Ersatzspieler sind: 9) Gaupaties, Gerhard 10) Gourevitch, Jouri. **Mannschaftsführer: Ronald Levin.**

2. Mannschaft: 11) Kohn, Otto 12) Warneke, Perygrin 13) Wagner, Wolfgang 14) Pusch, Günter 15) Hoffmann, Ernst 16) Fallsehr, Gerhard 17) Heuseler, Rainer 18) Kuhn, Helmut Ersatzspieler: 19) Stave, Klaus 20) Hillert, Werner. **Mannschaftsführer: Wolfgang Wagner.**



Gerhard Gaupties – einer von uns. Nach dem 100. Geburtstag von Fritz Brandt, den wir am 20. August feiern konnten, geht es heute um einen weiteren Superlativ. Nicht Fritz, sondern Gerhard ist unser ältestes Mitglied - wenn wir von Klubjahren statt Lebensjahren sprechen. Eingetreten ist er schon 1951, so dass eigentlich bereits letztes Jahr sein 50jähriges Klubjubiläum fällig gewesen wäre. Da er aber 1962 „nach vereinsinternen Differenzen“ ausgetreten und erst drei Jahre später wieder eingetreten war, müssen wir darauf noch etwas warten. Trotzdem blickt er auf ein

sooo langes Klubleben zurück, dass er bei uns sage und schreibe 8 Vereinsvorsitzende erlebt hat – von Bruno Scheidweiler, Gerhard Ledig und Arne Schürmann über Günther Wulf, Hans-Dieter Otto und Jürgen Fricke bis hin zu Peter Bahr und Prof. Dr. Perygrin Warneke. Wenn er auch heute noch Platz 7 unserer Rangliste hält, ist anzumerken, dass er in seinen besten Jahren nicht weniger als vier Mal Vereinsmeister der Schachfreunde Sasel gewesen ist.

Schade also, dass Gerhard Gaupties dieses Jahr aus gesundheitlichen Gründen an der Vereinsmeisterschaft erstmals nicht mehr teilnehmen kann. Da es vor allem die längeren Partien sind, die ihm zu schaffen machen, wird er auch bei den Mannschaftskämpfen 2003 nur noch als Ersatzspieler von SF Sasel 1 antreten. Auf den 64 Feldern ist Gerhard zwar nicht gerade der absolute Killer, aber ein halber Punkt ist bei unserem Remis-König („Ich habe immer Remis gegeben...“) so gut wie immer drin. Dass er dabei auch trickreich sein kann, hat er schon zu Beginn seiner Mitgliedschaft bewiesen. Als er damals noch keine Spielberechtigung hatte und Günther Wulf bei einem Mannschaftskampf plötzlich ausgefallen war, sprang einfach dieser neue Herr Gaupties ein – wenn auch unter dem falschen Namen Wulf! Unseren heutigen Mannschaftsführern würden bei so einer Kapriole sicherlich die Haare zu Berge stehen.

Sich solche Möglichkeiten zu „erschließen“, hat womöglich was mit seinem alten Beruf zu tun. Gerhard Gaupties ist nämlich gelernter Schlosser, der es bei der Hamburger Hochbahn bis zum Vorhandwerker (= Meister-Vertreter) gebracht hat. Das liegt nun allerdings schon 15 Jahre zurück, denn er hat sich bereits 1987 vorzeitig pensionieren lassen. Das seit 43 Jahren verheiratete Ehepaar Gaupties hat zwei gemeinsame Töchter und inzwischen auch bereits drei Enkelkinder. So hat Gerhard also genügend Abnehmer für sein zweites Hobby - das Bauen von Puppenwagen, Puppenhäusern und Weihnachtskrippen.

Mitgliederversammlung. Am Dienstag, dem 11.2.03 um 19.30 Uhr, findet in unserem Spiellokal die 55. Ordentliche Mitgliederversammlung der Schachfreunde Sasel statt. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme, damit die anstehenden Beschlüsse von einer möglichst breiten Basis getragen werden. Anträge an die Versammlung können bis zum 19.1.03 schriftlich bei unserem 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Perygrin Warneke eingereicht werden. Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes. 2) Entlastung des Vorstandes. 3) Wahl des Vorstandes. 4) Sonstiges – Siegerehrung des Vereinsmeisters 2002, Siegerehrung Fritz Brandt-Pokal.

Einladung zum Weihnachtsturnier. Am Dienstag vor Weihnachten ist endlich wieder mal „Willi-time“. Unser guter Maitre de Plaisir empfängt uns zum traditionellen Schnellschachturnier. Beginn dieser vereinsinternen Veranstaltung, zu der wir mit diesem Brief aber auch ehemalige Mitglieder herzlich einladen, ist um 19.30 Uhr. Die Bedenkzeit beträgt 20 Minuten je Spieler und Partie. Strömt herbei, Freunde, zahlreiche Sachpreise warten auf Euch...

Manfred Häring gewann „Saseler open“. Dabei geht es um unser Blitz-Turnier vom 24. September 02, zu dem auch wieder die Spieler aus den umliegenden Vereinen sowie vereinslose Schachliebhaber eingeladen waren. Die Beteiligung dieser Leute hält sich zwar trotz der verschickten Einladungen und einer intensiver Beharkung der Heimatpresse noch in Grenzen. Andererseits braucht unsere Turnierreihe unter dem Titel „Schach am Markt“ aber offensichtlich noch etwas Zeit, um sich breiter als bisher durchzusetzen.

Die Ergebnisse im Einzelnen: 1) Manfred Häring mit 6.0 Punkten. 2) Ronald Levin - 6.0 Punkte. 3) Erwin Koch - 4.5 Punkte. 4) Otto Kohn – 4.5 Punkte. 5) Ernst Hoffmann – 4.5 Punkte. 6) Herwig Zillen – 4.0 Punkte. 7) Perygrin Warneke – 4.0 Punkte. 8) Arnold Schrader vom Volksdorfer SK – 4.0 Punkte. 9) Rolf Baumann – 4.0 Punkte. 10) Gerhard Gaupties – 3.5 Punkte. 11) Gerhard Frische – 3.0 Punkte. 12) Günter Domröse – 3.0 Punkte. 13) Rainer Heuseler – 3.0 Punkte. 14) Helmut Kuhn – 2.5 Punkte. 15) Jürgen Rodenberg vom Volksdorfer SK – 2.5 Punkte. 16) Werner Lipka – 2.0 Punkte. 17) Jürgen Fricke – 1.0 Punkt. 18) Klaus Stave – 1.0 Punkt

Anderssen und „die Unsterbliche“. Keine zweite Partie hat die Schachwelt bislang so fasziniert wie die Königsgambit-Begegnung zwischen Anderssen (weiß) und Kieseritzky (schwarz) auf dem Londoner Schachparkett des Jahres 1851. Auch heute noch kann sie jeder Großmeister mit geschlossenen Augen vor- und rückwärts spielen. Doch auch ein durchschnittlicher Klubspieler sollte sie sich zumindest mal angesehen haben:

1) e2-e4 e7-45 2) f2-f4 e5xf4 3) Lf1-c4 Dd8-h4+ 4) Ke1-f1 b7-b5 5) Lc4xb5 Sg8-f6 6) Sg1-f3 Dh4-h6 7) d2-d3 Sf6-h5 8) Sf3-h4 Dh6-g5 9) Sh4-f5 c7-c6 10) Th1-g1 c6xb5 11) g2-g4 Sh5-f6 12) h2-h4 Dg5-g6 13) h4-h5 Dg6-g5 14) Dd1-f3 Sf6-g8 15) Lc1xf4 Dg5xf6 16) Sb1-c3 Lf8-c5 17) Sc3-d5 Df6xb2 (**siehe Diagramm**).



In dieser Stellung sieht „Fritz“ beide Spieler gleichauf, empfiehlt Weiß Sc7+, um für Anderssen bei dessen nächstem Zug einen Absturz auf -4.03 Punkte zu signalisieren. Welch ein Irrtum des genialen Hamburger Schachprogramms, das einem noch größeren menschlichen Spieler nicht auf die Schliche kommt:

18) Lf4-d6!! Db2xa1 19) Kf1-e2 Lc5xg1
20) e4-e5 Sb8-a6 21) Sf5xg7+ Ke8-d8
22) Df3-f6+!! Sg8xf6 23) Ld6-e7 matt!

(Schwarz hat zwar eine Dame und zwei Türme mehr, ist aber nun mal leider matt..)

Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr ...wünscht Erwin Koch

P.S.: Hier noch die Problemlösung aus dem letzten Rundbrief: Das verführerische 1. Le8 funktioniert nicht wegen 1...Txe8+ 2. Kf7 (drohend g7 matt)...Tg8 3. Lxb8 Tg7+ und remis. **1.a7!! Lxh2** (1...Lxa7 2. Le5 matt) **2.Le8** (Erst jetzt!) **2...Txe8+ 3.Kf7 Tg8 4.a8D Txa8 5. g7 matt.**

